Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 23 450
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marc Vallendar (AfD)

vom 12. Mai 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Mai 2020)

zum Thema:
Demonstrationen und Versammlungen zu Coronazeiten

und **Antwort** vom 28. Mai 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Mai 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Marc Vallendar (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23450
vom 12. Mai 2020
über Demonstrationen und Versammlungen zu Coronazeiten

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1a. Wie viele Demonstrationen/Versammlungen wurden seit Inkrafttreten der SARS-CoV-2-Eindämmungsmaßnahmenverordnung angemeldet und verboten? Aus welchem Grund und auf welcher Rechtsgrundlage basierend wurde ein Verbot erlassen?

Zu 1. a):
Seit Inkrafttreten der vom Senat von Berlin am 17. März 2020 erlassenen SARS-CoV-2-Eindämmungsmaßnahmenverordnung (SARS-CoV-2-EindmaßnV) bis zum 18. Mai 2020 wurden nach den in der bei der Polizei Berlin geführten Veranstaltungsdatenbank (VDB) enthaltenen Angaben für insgesamt 19 Versammlungen gemäß § 1 der SARS-CoV-2-EindmaßnV beziehungsweise ab dem 21. April 2020 gemäß § 4 der SARS-CoV-2-EindmaßnV keine Ausnahmen vom Verbot zugelassen.

1b. Wie viele Demonstrationen/Versammlungen wurden seit Inkrafttreten der SARS-CoV-2-Eindämmungsmaßnahmenverordnung angemeldet und zugelassen durchgeführt? Bitte mit Datum und Teilnehmerzahl auflisten.

Zu 1. b):
Seit Inkrafttreten der vom Senat von Berlin am 17. März 2020 erlassenen SARS-CoV-2-EindmaßnV bis zum 18. Mai 2020 wurden 320 Versammlungen bei der Polizei Berlin angemeldet und konnten durchgeführt werden.

Datum	Zahl der Versammlungen	Teilnehmendenzahlen
18. März	**7**	**6**
		4
		15
		5
		50
		30
		50
19. März	**6**	**10**
		6

		3
		9
		15
		10
20. März	7	8
		5
		10
		5
		20
		5
		20
21. März	2	6
		5
22. März	3	6
		10
		5
31. März	1	2
7. April	1	2
18. April	1	4
22. April	2	10
		9
23. April	3	10
		10
		17
24. April	3	20
		20
		20
25. April	5	20
		13
		20
		5
		15
26. April	5	12
		12
		15
		6
		20
27. April	1	20
29. April	4	19
		1
		20
		11
30. April	6	10
		20
		20
		8
		6
		20

1.Mai	**34**	**18**
		20
		20
		20
		20
		20
		20
		20
		20
		19
		20
		20
		20
		18
		9
		10
		20
		4
		12
		20
		10
		20
		13
		15
		20
		20
		20
		20
		19
		20
		20
		20
		11
		20
2. Mai	**6**	**20**
		20
		17
		20
		5
		9
3. Mai	**2**	**10**
		20
4. Mai	**7**	**5**
		5
		20
		6
		7
		3

		35
5. Mai	9	50
		50
		44
		50
		6
		5
		50
		2
		2
6. Mai	8	6
		5
		21
		15
		46
		3
		15
		15
7. Mai	15	10
		6
		8
		5
		20
		7
		2
		8
		40
		15
		16
		50
		10
		28
		19
8. Mai	27	5
		14
		5
		2
		6
		50
		50
		5
		20
		16
		15
		9
		50
		45
		14

		16
		12
		50
		15
		50
		10
		25
		7
		27
		10
		40
		10
9. Mai	31	49
		6
		20
		50
		5
		15
		15
		35
		22
		12
		50
		45
		8
		50
		50
		6
		45
		6
		12
		3
		5
		25
		44
		100
		7
		50
		7
		3
		15
		20
		7
10. Mai	6	6
		5
		11
		8
		2

		18
11. Mai	9	6
		5
		38
		18
		10
		50
		6
		10
		6
12. Mai	10	11
		5
		50
		50
		50
		2
		15
		50
		30
		3
13. Mai	16	4
		6
		5
		12
		7
		50
		50
		50
		2
		40
		25
		28
		10
		3
		25
		6
14. Mai	12	10
		14
		6
		13
		2
		9
		30
		2
		8
		15
		11
		11

15. Mai	**18**	**12**
		33
		8
		6
		7
		32
		5
		12
		50
		3
		5
		10
		5
		30
		49
		24
		9
		12
16. Mai	**29**	**21**
		40
		30
		6
		50
		5
		40
		50
		50
		12
		47
		4
		50
		50
		50
		4
		3
		10
		10
		30
		20
		2
		30
		7
		13
		22
		10
		30
		50
17. Mai	**13**	**6**

		6
		6
		18
		10
		90
		5
		12
		50
		10
		4
		20
		20
18. Mai	**11**	**30**
		6
		2
		6
		50
		3
		5
		45
		6
		4
		10

(Quelle: Veranstaltungsdatenbank, Stand 18. Mai 2020)

1c. Wie viele Demonstrationen/Versammlungen wurden seit Inkrafttreten der SARS-CoV-2-Eindämmungsmaßnahmenverordnung nicht angemeldet und dennoch durchgeführt?

Zu 1.c):
Seit Inkrafttreten der vom Senat von Berlin am 17. März 2020 erlassenen SARS-CoV-2-EindmaßnV bis zum 18. Mai 2020 wurden 27 Versammlungen ohne vorherige Anmeldung bei der Polizei Berlin durchgeführt.

Datum	Zahl der Versammlungen
20. März	1
28. März	1
1. April	1
3. April	2
4. April	2
5. April	2
11. April	1
18. April	1
19. April	1
21. April	1
25. April	2
1. Mai	7
2. Mai	3
8. Mai	2

(Quelle: Veranstaltungsdatenbank, Stand 18. Mai 2020)

2. Wie viele Demonstrationen oder Versammlungen wurden seit Inkrafttreten der SARS-CoV-2- Eindämmungsmaßnahmenverordnung durch die Polizei aufgelöst und warum? Bitte mit Datum und Teilnehmerzahl auflisten.

Zu 2.:
Durch die Polizei Berlin wurden seit Inkrafttreten der vom Senat von Berlin am 17. März 2020 erlassenen SARS-CoV-2-EindmaßnV 17 Versammlungen durch eine entsprechende Verfügung aufgelöst.

Datum	Anzahl	Teilnehmerzahl
20. April 2020	1	14
26. April 2020	16	222

(Quelle: Interne Datenerhebung der Direktion 5 (City); Stand 18. Mai 2020)

In den genannten Fällen wurde durch Dienstkräfte der Polizei Berlin die Fortsetzung der nicht angemeldeten Versammlungen aufgrund des bestehenden Versammlungsverbots gemäß § 4 SARS-Cov-2-EindmaßnV durch Auflösung unterbunden.

3.a. Wie viele Gerichtsverfahren sind derzeit wegen verbotener oder aufgelöster Demonstrationen/Versammlungen oder gegen Auflagenbescheide in Berlin vor den Verwaltungsgerichten anhängig? Wie viele davon mit Bezug zur SARS-CoV-2-Eindämmungsmaßnahmenverordnung?

Zu 3.a):
Es sind mit Stand vom 18. Mai 2020 drei Gerichtsverfahren im Sinne der Fragestellung anhängig.

3b. Wievielte Verfahren wurde von den Verwaltungsgerichten stattgegeben und warum? Wie viele Verfahren wurden abgewiesen?

Zu 3.b):
In einem einstweiligen Rechtsschutzverfahren wurde dem Antrag auf Erteilung einer nach der SARS-CoV-2-EindmaßnV erforderlichen Ausnahme stattgegeben, da die Verwaltungsgerichtsbarkeit in Berlin Teile der SARS-CoV-2-EindmaßnV als rechtswidrig ansah. In vier Verfahren wurden die Anträge zurückgewiesen.

4. Wie viele Strafverfahren wegen Verstößen bei Demonstrationen oder Versammlungen sind in Berlin derzeit eingeleitet? Wie viele davon mit Bezug wegen Verstößen zur SARS-CoV-2-Eindämmungsmaßnahmenverordnung?

Zu 4.:
In den zuständigen Fachkommissariaten des Polizeilichen Staatsschutzes im Landeskriminalamt Berlin befinden beziehungsweise befanden sich im Betrachtungszeitraum 14. März 2020 bis 12. Mai 2020 insgesamt 1.503 Strafverfahren mit Bezug zu Versammlungen in Bearbeitung. Aufgrund der derzeit dynamischen Lage unterliegen die angegebenen Zahlen starken Veränderungen. Eine Differenzierung der eingeleiteten Strafverfahren, die konkret auf einem Verstoß gegen die SARS-COV-2-EindmaßnV beruhen, ist automatisiert nicht möglich.

5. Welche Auflagen wurden oder werden für Versammlungen seit Inkrafttreten der SARS-CoV-2- Eindämmungsmaßnahmenverordnung erlassen und auf welcher Rechtsgrundlage basieren die Auflagen?

Zu 5.:
In dem Zeitraum, in dem Versammlungen unter freiem Himmel nach der SARS-CoV-2-EindmaßnV nur ausnahmsweise zulässig waren, wurden die entsprechenden Ausnahmen von der Versammlungsbehörde im Einzelfall mit Nebenbestimmungen versehen, sofern dies seitens des am Verfahren zu beteiligenden Gesundheitsamts aus infektionsschutzrechtlicher Sicht für erforderlich gehalten wurde. Seit dem 4. Mai 2020 sind Versammlungen unter freiem Himmel unter Beachtung der Personenobergrenze zulässig, ohne dass es hierfür einer Ausnahme der Versammlungsbehörde bedarf. Im Einzelfall erfolgen bei einer zu besorgenden Gefährdung der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung Auflagen nach § 15 Versammlungsgesetz. Bei jeder Versammlung ist die Einhaltung des Mindestabstands sowie der Hygieneregeln sicherzustellen. Diese Pflicht ergibt sich unmittelbar aus der SARS-CoV-2-EindmaßnV.

6. Auf welcher wissenschaftlichen Tatsachengrundlage basiert die Festsetzung von max. 20 Personen, bzw. der aktuell gültigen Personenanzahl, bei Versammlungen?

Zu 6.:
Vor dem Hintergrund der Bedeutsamkeit des Grundrechts der Versammlungsfreiheit wird die Durchführung von Versammlungen im epidemiologisch vertretbaren Rahmen ermöglicht. Aufgrund der mit größeren Menschengruppierungen verbundenen erhöhten Infektionsgefahr ist beziehungsweise war eine entsprechende Beschränkung der zulässigen Teilnehmendenzahl geboten. Die Festsetzung der Personenobergrenze unterliegt dabei einer fortlaufenden Überprüfung und erforderlichenfalls Anpassung.

Berlin, den 28. Mai 2020

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres und Sport